

# Bungalow des Obersten Mohamed Arif Khan in Kabul Afghanistan

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327863>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

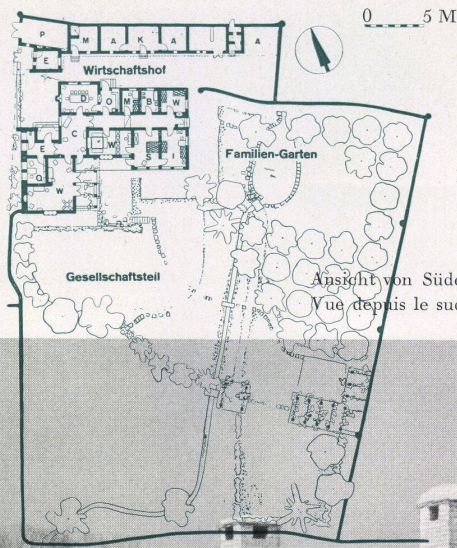
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

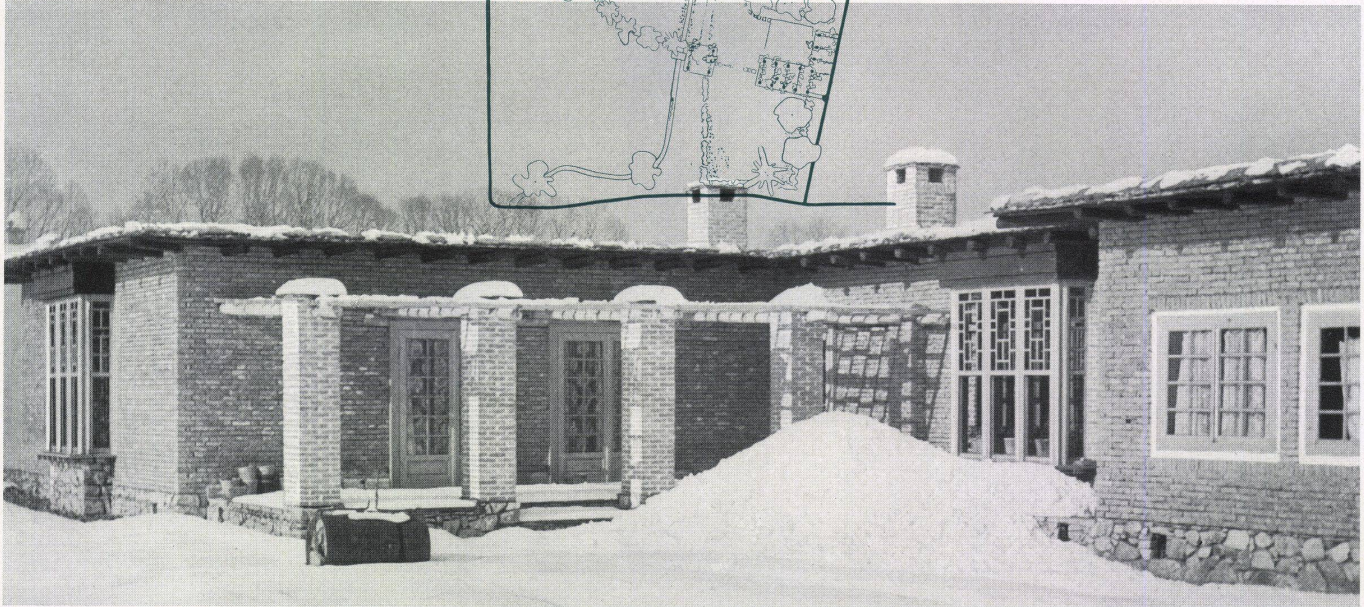
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Bungalow  
des Obersten Mohamed Arif Khan  
in Kabul Afghanistan**

Architekt: E. A. Engler STA  
Zürich



Ansicht von Süden im Winter. Das Dach ist mit Lehm abgedeckt  
Vue depuis le sud / View towards south

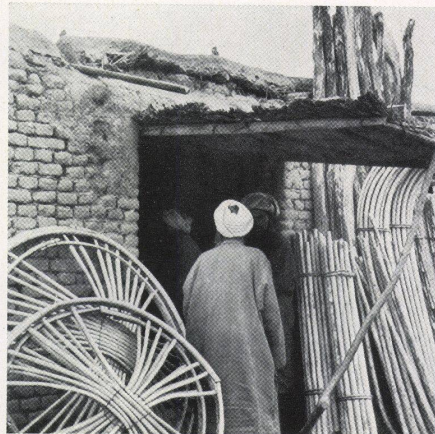


Dem Architekten war die verlockende Aufgabe gestellt, in einem Land mit ganz anderen Lebensgewohnheiten als in der Schweiz ein Haus für einen afghanischen Obersten in Lehmbauweise zu erstellen. An den alten Bauten ist noch die modellierfähige Masse, der Lehmüberzug über die luftgetrockneten Lehmziegel, zu spüren.

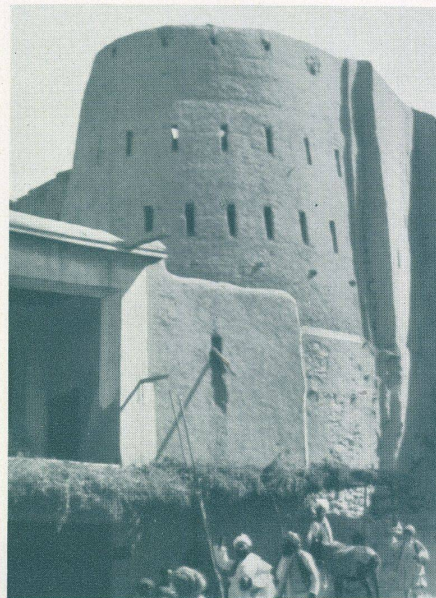
Das Haus steht auf zirka 2000 m Höhe und ist mit einer hohen Lehmmauer umgeben, welche die Anlage gegen unerwünschte Eindringlinge und Sandstürme schützt.

Den Mittelpunkt bildet der große Aufenthaltsraum, für große Empfänge, mit anschließendem EBzimmer. Gegen Südosten grenzt der Wohnteil an, mit kleinem Wohnraum, Schlaf- und Gastzimmern. Im Wohnzimmer wurde die dort übliche Heizvorrichtung eingebaut: unter einem niederen Tisch eine Feuerstelle – die Anwesenden halten die Füße unter den Tisch und überdecken sich mit dem schweren Tuch, welches über das Tischblatt gelegt wird, auf den Matratzen sitzend, im Rücken die Kissen und Schlafrollen.

Um den Wirtschaftshof gruppieren sich die Küche, Abstellräume und Stallungen. Der Garten wird von einem Bach durchflossen, der schattenspendende Obstgarten (Wohngarten) in enger Verbindung mit dem privaten Wohnteil.



Eingang zur Hütte eines afghanischen Bauern  
Entrée d'une cabane de paysan en Afghanistan  
Entrance to a peasant-cottage in Afghanistan



Alter Lehmturm in Kabul  
Vieille tour en terre glaise à Kaboul  
An old loam tower in Kabul